

Mitteilungen aus der Praxis

Autor(en): **Hegg, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **61 (1919)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-592015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vielleicht ermuntert mein kurzer und wegen ungenügender Aufzeichnungen etwas lückenhafter Bericht zu ähnlichen Versuchen in der Behandlung des Starrkrampfes.

Mitteilungen aus der Praxis.

Von Joh. Hegg, Tierarzt in Grossaffoltern (Bern).

1. Anschliessend an eine frühere Mitteilung über Arsinosolvin Bengen (erhältlich bei Boehringer-Basel) und dessen günstige Resultate bei Brustseuche der Pferde, als Ersatz des teuren Atoxyl und Neosalvarsan, kann ich meine diesbezüglichen Aussagen auf Grund von seither gemachten Proben nur bestätigen und noch beifügen, dass sich das gleiche Mittel auch bei Fieberanfällen der perniziösen Anämie gut bewährt hat.

Arsinosolvin wird subkutan eingespritzt und ist als wasserklare Lösung in steriler Abfüllung in Dosen von 2,0 : 15,0 für leichte und mittelschwere und 3,0 : 20,0 für schwere Pferde erhältlich. Eine Einspritzung genügt in den meisten Fällen, um die Temperatur von 41 auf 39° herabzusetzen und unterstützt die Wickel.

2. Apomorphin muriat. wird in allen Lehrbüchern als unwirksam bei Schweinen beschrieben. Demgegenüber kann ich auf Grund 25jähriger praktischer Erprobung das Gegenteil bezeugen. In allen Fällen von Verstopfung der Speiseröhre durch harte Kartoffelstücke oder kleine Äpfel konnte ich mit subkutanen Apomorphineinspritzungen in kurzer Zeit — d. i. $\frac{1}{2}$ Stunde — kräftiges Erbrechen und dadurch ein Herausbefördern des verstopfenden Stückes erzielen. Die Dosis ist freilich etwas gross, 0,05 : 10,0 bei kleinen und 0,1 : 10,0 bei grossen Faseln.

Bei Hunden ist in ähnlichen Fällen von Schlundverstopfung durch Knochenstücke bei gleichem Körpergewicht schon die Hälfte dieser Dosis genügend.

3. Ferner möchte ich die Herren Kollegen noch aufmerksam machen auf die Kombination Yohimbin mit Veratrin von Bengen in Hannover, die sich angeblich bewähren soll bei Paralyse der Pferde nach Hämoglobinämie und bei Kühen mit Festliegen nach Kalbefieber. Ich habe bisher nur einmal Gelegenheit gehabt, die günstige Wirkung beim Festliegen der Kuh zu beobachten. Eine Dosis genügt.